

Sven Schmidt

“... auf Reisen”

Part III

Ankunft

Texte zur Ausstellung

M1-Kunstzone

Gera

13.4.-27.5.2012

Kreuzigung



„Kreuzigung“, Detailzeichnung, 1984

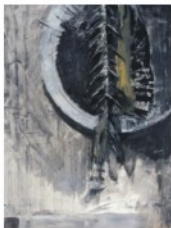
Diese Zeichnung ist eine der ersten größeren Arbeiten, die sich mit dem Thema Kreuzigung beschäftigt. Es ist ein universelles Thema, was sich durch die Kunstgeschichte zieht und nie an Aktualität verliert. Als Künstler kommt man daran nicht vorbei. Bis heute sind dazu immer wieder meinerseits Bilder und ganze Serien entstanden. Die letzte Serie umfasst 90 Tuschzeichnungen zu diesem Thema.



„Schlachtfeld“, Mischtechnik, 1986

Dieses Blatt ist ein Teil einer Entwurfsarbeit zum Auftrag “Militarismus in Deutschland”. Bei dieser Arbeit kollidierte ich in der DDR ständig mit dem Auftraggeber, weil diese einen scheinbar stark religiösen Anstrich besass. Ich konnte den Auftrag dennoch durchsetzen. Zur Fertigstellung kam die Wende. Danach verschwand das Bild aus dem öffentlichen Raum. Dieses Blatt ist aber noch da!

Fisch



“Frischfisch“, Mischtechnik, 1986

“Im Großraum Halle war die Versorgungslage mit Nahrungsmitteln immer kritisch. Geräucherter Fisch war eine äußerste Seltenheit. Ich kann mich nur einmal erinnern, dort welchen ergattert zu haben. Das habe ich auch gleich wegen der schillernden Hautfarben festgehalten.” So habe ich die Aquarelle für die erste Ausstellung im Schütz-Haus beschrieben. Es sind aber zu diesem Thema auch existenzielle Arbeiten wie diese hier entstanden.

Köpfe



„Köpfe“, Tempera, Kohle, 1986

Köpfe beschäftigen mich ständig. Hier nun zwei Beispiele, die nacheinander entstanden sind. Natürlich mußte rechts mein Kopf erhalten, der dann links verallgemeinert wurde.

Brücke



„Brückenkopf“, Aquarell, 1988

Halle hat, gelegen am Fluss wie Gera, natürlich etliche Brücken. Die Brücke als Symbol zum anderen Ufer hat mich immer stark interessiert, zumal das in der DDR auch gesellschaftspolitisch aufgeladen war. Zur Brücke gesellt sich hier der Kopf ...

Empedokles



„zu Empedokles“, Zeichnungen, 1986/87

Die Zeichnung entstand zum Theaterstück „Empedokles“ von Uwe Saeger. (Saeger hatte als erster DDR-Autor 1987 den Ingeborg Bachmann Preis gewonnen.) Das Theaterstück wurde in der DDR nie aufgeführt, da es das Thema Macht und Machtmissbrauch behandelt. Ich habe zu diesem Thema unterschiedlichste Ausdrucksmöglichkeiten eingesetzt, von Kohle bis Blei.



„Konfrontation“, Kohlezeichnung, 1986

Diese Zeichnung zu Empedokles behandelt den Auftritt von Empedokles gegen seinen ehemaligen Freund Thason. Empedokles verweigert nach der Revolution die macht. Sein Weggefährte ergreift sie und verändert sich zu einem kleinen Machtgnom ... (Thason ist links dargestellt.)



„Thason“, Kohlezeichnung, 1987

Diese Zeichnung war Ausgangspunkt für ein Lithographieblatt innerhalb der Mappe „Empedokles“. Thason sitzt dabei „in“ der Macht.



„Tiesta aus Agreste“, Bleistiftzeichnung, 1987

Diese Zeichnung versucht ein Bild der starken Frau Tiesta des Stückes „Empedokles“ zu realisieren. Natürlich kann so etwas nur scheitern! Dafür ist aber ein allgemeingültiges Frauenporträt entstanden.

Halle/Saale



„Über die Dächer“ Bleistiftzeichnung, 1986

Nochmals Halle an der Saale. So sah das damals aus meinem Fenster aus dem dritten Stock heraus aus. Ich habe diese Studie ausgewählt, weil die Zeichnungen zu "Empedokles" in Halle entstanden.

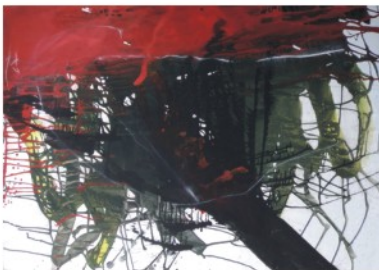
Zeichen



„Zeichen“, Doppelbild, Mischtechnik, 1989

1989 entstand eine ganze Serie solcher Ausbrüche. Es lag etwas in der Luft! Gepaart war das Ganze mit jeder Menge Systemwut. Heute ist die Wut dem Zorn gewichen.

Diese beiden Arbeiten wurden noch nie in dieser Anordnung gezeigt, hier zwingt es sich aber räumlich förmlich auf.



Texte: Sven Schmidt

Wenn nicht anders ausgewiesen: **Preise ohne Rahmen inkl. MwSt.**
Fehlende Signaturen werden bei Ankauf ausgeführt.